

Spende: Lions-Club unterstützt Projekt Lesekompetenz des Kinderschutzbunds mit 3000 Euro / Individuelle Förderung in Schulen

Damit Schüler Anschluss nicht verlieren

HOCKENHEIM. Der Lions-Club Hockenheim wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, soziale Projekte zu unterstützen und Hilfe dort zu leisten, wo diese erforderlich ist. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch Spenden an die Einrichtungen in der Verwaltungsgemeinschaft. So hat das Hilfswerk der Lions seit der Gründung über 200 000 Euro an Spenden aufgebracht.

Um diese Spendengelder zu erwirtschaften, führt das Hilfswerk des Lions Club neben vielen anderen Aktivitäten regelmäßig Benefizveranstaltungen auf hohem Niveau durch, die mittlerweile fester Bestandteil im Kulturprogramm der Verwaltungsgemeinschaft sind, heißt es in einer Pressemitteilung des Clubs.

Die hervorragende Arbeit des Kinderschutzbund-Ortsvereins gerade auch im Kinder- und Jugendbereich war nun Anlass für die Lions, dem Kinderschutzbund eine Spende von 3000 Euro zu übergeben, sagte Präsident Ralph Schlusche. Die Spende nahmen Thomas Birken-

maier und Barbara Itschner, die Vorsitzenden des Ortsvereins, in einer kleinen Feierstunde von Schlusche und Lions-Clubsekretär Hans-Peter Haffner entgegen.

Laut Birkenmaier und Itschner setzt der Kinderschutzbund die Summe für sein Projekt Lesekompetenz ein, das er seit zwei Jahren an sämtlichen Grundschulen Hockenhaims und im Schülerhort durchführt. Wichtig ist den Vorsitzenden,

dass dieses Angebot nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft zur Verfügung steht.

Arbeit frei von äußeren Einflüssen

Bei der Hausaufgabenbetreuung sei aufgefallen, dass viele Kinder Texte nicht verstehen oder erfassen können. Das bedeute, dass in vielen Fächern der Anschluss fehle. Der Kinderschutzbund habe sich zur Aufgabe gemacht, hier gezielte Förderung

innerhalb der Schulen anzubieten. Die Teilnehmer dürfen etwa 20 Minuten alleine mit einem Betreuer frei arbeiten, Leseversuche machen, nacherzählen und interpretieren. Den Kindern mache dies großen Spaß, weil sie ohne Hemmungen und externe Einflüsse arbeiten können.

Diese Methode habe sich absolut bewährt. Die Kinder kommen gerne, und es bilde sich zunehmend ein Vertrauensverhältnis. Der Austausch zwischen Schulen und ehrenamtlichen Helfern des Kinderschutzbundes funktioniere sehr gut. Wenn ein Kind in allen Fächern stark hinterm Klassendurchschnitt bleibt, werde versucht, mit gezielten Maßnahmen den Anschluss herzustellen.

Die Helfer des Kinderschutzbundes nehmen permanent an Schulungen für ihre vielfältigen Aufgaben teil. Da das Projekt „Lesekompetenz“ aus Spendenaufkommen finanziert wird, erhalte dieses durch die Spende der Lions ein noch stärkeres Fundament, wie Thomas Birkenmaier und Barbara Itschner abschließend betonten. *kp*



Für Chancengleichheit: Lions-Präsident Ralph Schlusche (v. l.) übergibt Barbara Itschner und dem KSB-Vorsitzendem Thomas Birkenmaier die Spende.

BILD: LIONS